

Berufsfeld Mechanik

Bald ist wieder ein Betriebsjahr zu Ende und das Team der Mechanik steht vor einem seiner grössten Projekte, dem Umzug aller Maschinen, Arbeits- und Hilfsmittel in die neuen Räumlichkeiten an der Seestrasse 317.

Die Ausbildung in der Mechanik dauert jeweils bis Mitte Juli. Durch den Umzug wurden in diesem Betriebsjahr einige Anpassungen vorgenommen und Lerninhalte bereits vorgängig durchgeführt. In den Wochen vor und während des Umzugs werden vor allem die Schwerpunkte Wartung, Instandhaltung und Arbeitssicherheit geschult und durch die Lernenden angewendet.

Die Polymechniker/innen EFZ sind nach ihrem Praktikum in der Konstruktion seit zwei Wochen wieder in der Mechanik und schliessen die Grundausbildung ab. Die Lernenden werden während drei Wochen beim Umzug der Mechanik helfen und alle Arbeitsmittel sowie am neuen Standort einrichten bzw. vorbereiten für das neue Betriebsjahr. Es wurden einige Inputs von den Lernenden aufgenommen, wie z. B. die neue Anordnung resp. Ordnung dieser Betriebsmittel sein könnte, damit noch effizienter gearbeitet werden kann. Hierbei ist zu sagen, dass sehr viele gute Inputs eingebracht wurden und die meisten davon umgesetzt werden.

Die Lernenden der Konstruktion, welche seit März 2016 ihr Werkstattpraktikum in der Mechanik absolvieren, schliessen das Praktikum mit dem üblichen Sommerputz ab. Wie in den vergangenen Jahren wurden sehr viele Werkstücke für die Baugruppen Schraubzwinde, Mühlespiel, Nietkasten und Schraubstock gefertigt. In diesem Jahr wurden neu die Baugruppe Pfeffermühle aus dem Werkstoff Chromstahl hergestellt. Ebenfalls neu hinzu kam die Fertigung eines Solarmobils. Das Solarmobil wurde in der Konstruktion mit starker Unterstützung durch die Berufsbildner Mechanik und Konstruktion von Lernenden entwickelt. Mit sehr grossem Elan wurden die ersten Handskizzen erstellt. Mit den vielfältigen Fertigungsverfahren im RAU, wie Fräsen, Drehen, Bohren, Schleifen und 3D Drucken schienen den Ideen der Lernenden keine Grenzen gesetzt. Doch schon bald merkten die „Entwickler“ der nächsten Generation, dass Aufwand/Kosten und Ertrag/Nutzen in einem Gleichgewicht sein sollten und dass nicht alles gedruckt werden kann bzw. dass das Fräsen, Drehen, Bohren und Schleifen durchaus seinen Stellenwert hat. Die grössten Erkenntnisse folgten jedoch viel später bei der Herstellung der Werkstücke, welche selber gezeichnet wurden. Der Zusammenbau der Solarmobile wird eine der letzten Arbeiten vor und während der Reinigung der Maschinen sein. Bisher wurden alle Arbeiten im Werkstattpraktikum mit grosser Motivation durchgeführt. Die Lernenden konnten sehr viel Rückschlüsse zu ihrer alltäglichen Arbeit ziehen.

Wir nehmen nun noch die letzten Wochen in diesem Betriebsjahr in Angriff und freuen uns auf einen gelungenen Abschluss mit den Lernenden.

Christoph Hauser; Berufsbildner Mechanik

24. Juni 2016

